

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 47

Illustration: Und - können Sie schon einen kleinen Aufwärtstrend erkennen?
Autor: Löffler, Reinhold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

Ein Kurarzt: «Ich habe einerseits davon gelebt, Diäten zu verschreiben, und andererseits davon, selbst nie eine mitzumachen.»

I

«Ich glaube nicht, dass ich schön bin», erklärte Liz Taylor. «Aber damit kann ich mich gegen einen Spiegel nicht durchsetzen.»

T

Eine erfahrene Frau: «Ein Fuchs ist ein Wolf, der dir Blumen schickt.»

Z

Der Hauptmann schreit den Rekruten an: «Mann, wissen Sie, was eine Idee ist?»
Der Rekrut: «Ja ... Plato und so ...»
«Quatsch! Halten Sie Ihr Gewehr eine Idee höher!»

O

Werbespruch einer Möbelfirma: «Wie wäre es, wenn wir Ihre Schlafzimmerprobleme gemeinsam lösen?»

Der gute Tip: Zu eng gewordene Kleidung lässt sich durchaus noch tragen, wenn man sie über den Arm nimmt.

T

Sagt der Lehrer morgens in der Schule: «Peter, eins steht fest, wenn ich nicht hier bin, bist du der Faulste in der Klasse!»

H

«Warum nehmen die Spitzensportler kein Antitranspirant?»
«Ist doch klar – ohne Schweiss kein Preis!»

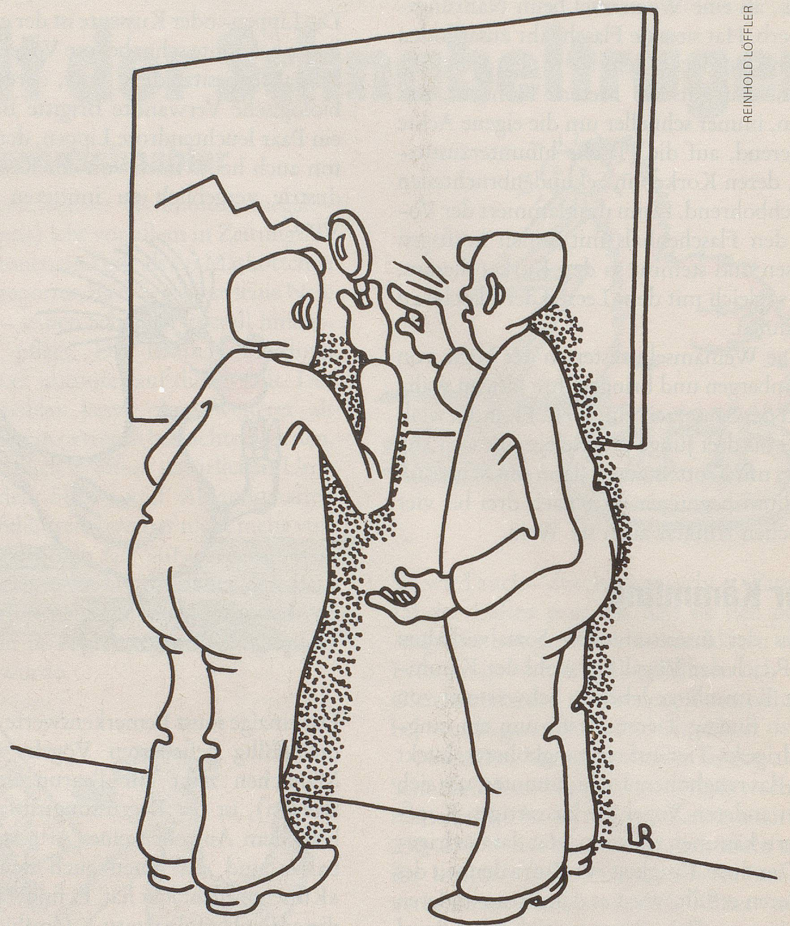
E

Drei Schotten besuchen eine Versammlung. Am Ende soll eine Kollekte eingesammelt werden. Was tun die Schotten?
Der eine wird ohnmächtig, die beiden anderen tragen ihn hinaus.

K

«Warum kann ein Pferd niemals Schneider werden?»
«Keine Ahnung.»
«Weil es das Futter sofort auffressen würde!»

Unter Freundinnen: «Mein Mann streitet nie mit mir.»
«Meiner darf auch nicht widersprechen!»



REINHOLD LÖFFLER

Und – können Sie schon einen kleinen Aufwärtstrend erkennen?

Sie zu ihm: «Heute gehst du schon wieder in die Beiz! Und dabei müssen wir morgen die nächste Rate für unser Auto bezahlen!»
«Keine Angst, bis dahin bin ich längst zurück!»

Zu Hubers kommt der Betriebsbeamte.
«Mein Papi ist nicht da», piepst der kleine Stefan.
«Aber dort hängt doch sein Hut», sagt der Beamte.
«Nun ja, mit dem Hut passt er doch nicht in den Kleiderschrank!»

Sie sind schnell weitergekommen hier in der Firma.»
«Ja, weil ich immer etwas mehr wusste als die Abteilungsleiter.»
«Ach, und was?»
«Dass der Generaldirektor mein Onkel ist!»

«Wie ist die Geschichte denn ausgegangen, nachdem Sie Ihren Chef so furchtbar angeschnauzt haben?»
«Er ist ein ganz neuer Mensch geworden.»
«Und Sie?»
«Ich arbeite jetzt in einer ganz neuen Firma.»

Eine Frau: «Ich wusste gar nicht, was Glück wirklich bedeutet, bis ich heiratete – dann war es allerdings zu spät!»

«Wie dein Mann dich behandelt – das liesse ich mir nicht bieten!»
«Bieten lassen – ich? Hast du nicht gesehen, wie frech ich neulich unterm Tisch hervorgeschaut habe!»

Übrigens ...
... kleiden sich viele Männer unauffällig grau, weil sie es dann um so bunter treiben können.